



Gemeindebrief St. Martin

St. Martin Nienstedt-Förste

Dezember 2022 | Januar | Februar 2023

In dieser Ausgabe finden Sie:

Inhaltsverzeichnis, Impressum	2
Redaktionelle Hinweise	3
Geistliches Wort	4
Gemeindeleben, Kirchenvorstand und Pfarramt	5 - 15
Gottesdiensteinladungen	16 - 17
Veranstaltungseinladungen	18 - 21
Jubelkonfirmationen	22 - 23
Kinderseiten	24 - 25
Ehemalige Kapelle in Förste	26 - 27
Freud und Leid	28 - 29
Brot für die Welt	30
Kontaktdaten	31
Lebendiger Adventskalender 2022	32

Impressum

Herausgeber:	Kirchengemeinde St. Martin Nienstedt-Förste
Redaktion:	Andrea Schuchard-Küster und Michael Töllner
ViSdP:	Pastor Uwe Rumberg-Schimmelpfeng, Schloßplatz 5, 37520 Osterode am Harz
Fotos:	Michael Töllner, private Archive, gemeindebrief.de
Druck:	Gemeindebriefdruckerei, Eichenring 15a, 29393 Groß Oesingen
Auflage:	4 mal pro Jahr, 1.000 Exemplare
Finanzierung:	Förderverein für die Arbeit der ev. luth. Kirchengemeinde St. Martin Nienstedt-Förste

Gemeindebriefredaktion

Liebe Gemeinde,

mit dem Titelbild auf diesem Gemeindebrief möchten wir Sie auf die kommende Advents- und Weihnachtszeit einstimmen.

In diesem Gemeindebrief, der sich in einem neuen Design präsentiert, finden Sie wieder Berichte über Aktionen und Veranstaltungen der letzten Monate sowie über Entscheidungen des Kirchenvorstands zu Energiesparmaßnahmen und zur regionalen Zusammenarbeit mit anderen Kirchengemeinden.

Wie gewohnt befinden sich in der Heftmitte die Gottesdiensttermine der nächsten

3 Monate sowie Informationen und Einladungen zu anstehenden Veranstaltungen. Auf der Hefrückseite finden Sie die Termine des „Lebendigen Adventskalenders“. Wir freuen uns auf Ihre rege Teilnahmen.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit.

*Ihre Gemeindebriefredakteure
Andrea Schuchard-Küster und
Michael Töllner*

Gemeindebrief-Layout

Dieser Gemeindebrief erscheint in einem neuem Layout. Die Landeskirche Hannover stellt den Gemeinden ein Tool zur Verfügung, das die Gestaltung der Gemeindebriefe für die Gemeinden vereinfacht.

Die beiden Gemeindebrief-Layouter aus Eisdorf und Nienstedt, Sabine Schimpfhauser und Michael Töllner, haben zur Einführung dieses „Programms“ an einer Online-Schulung teilgenommen und im Sommer bereits die Funktionsweise getestet.

Ein großer Vorteil des neuen Tools ist, dass mehrere Personen gemeinsam am Gemeindebrief arbeiten und Beiträge leicht zwischen unseren Kirchengemeinden St. Georg und St. Martin ausgetauscht werden können. Eine gesonderte Soft-

ware ist nicht notwendig, weil die Bearbeitung über eine Online-Plattform von jedem internetfähigen Computer möglich ist.

*1 Gemeindebrief
für beide Gemeinden*

Da viele Beiträge sowohl in St. Martin als auch in St. Georg veröffentlicht werden, planen wir ab der Frühjahrsausgabe einen gemeinsamen Gemeindebrief für das verbundene Pfarramt.

Für das Redaktionsteam bedeutet dies eine Arbeitserleichterung. Auch die Druckkosten werden dadurch reduziert.

Ein Versuch ist es auf jeden Fall wert!

Sabine Schimpfhauser und Michael Töllner

Besinnung



Anbetung des Kindes (Bild in Sint-Salvator Kerk, Harelbeke, West-Vlaanderen, Belgien)

„Die Weisen warfen sich vor dem Kind nieder und beteten es an.“

Dieser Satz ist für mich einer der Kernpunkte der Weihnachtsgeschichte. Denn er macht deutlich, worum es an Weihnachten geht.

Im Matthäusevangelium wird Jesus als „der neugeborene König der Juden“ bezeichnet. Die Weisen aus dem Osten kommen nach Jerusalem und suchen dort den König, aber sie finden ihn nicht. In das unbedeutende Städtchen Bethlehem werden sie weitergeschickt und dort finden sie dann das Kind – in einem einfachen Hause, im Lukasevangelium ist sogar von einem Stall die Rede.

Und die Weisen beten dieses Kind an. Sterndeuter, gelehrte Männer, so kann man die Bezeichnung bei Matthäus auch

übersetzen. In unserer Tradition sind daraus die heiligen drei Könige geworden: Sie suchen einen König, gehen zum König Herodes und bringen dem Kind königliche Geschenke.

Auf jeden Fall angesehene, würdevolle Männer, die sich solch eine Reise und solche Geschenke leisten konnten.

Und das Kind in der Krippe? Ganz unten, keine Herberge, wie Lukas erzählt. Und in diesem Kind ist Gott selbst in die Welt gekommen, ist Mensch geworden. Eigentlich unglaublich: Gott stellt die Ordnung der Welt auf den Kopf. Nicht die Armen knien vor den Mächtigen, sondern die hohen Herren beugen das Knie vor diesem armen Kind.

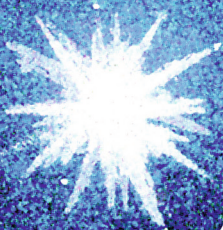
Für mich immer wieder eine Mahnung, wie Gott die Welt sieht: Er steht auf der Seite derer, die nichts haben, die auf der Flucht sind, die nicht wissen, wie sie ihre Miete und das Essen bezahlen sollen.

Aber die, die Macht haben, die oben sind, deren Aufgabe ist es, denen ganz unten zu dienen.

Weihnachten fordert mehr Gerechtigkeit in der Welt.

Ich finde, wir sollten das nicht vergessen, sondern immer wieder bedenken, denn da wo Menschen etwas gegen die Ungleichheit, die Ungerechtigkeit in der Welt tun, da ist jeden Tag Weihnachten.

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen
Ihr Pastor Uwe Rumberg



Die Weihnachtsgeschichte

ES BEGAB SICH ABER...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der

Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

EVANGELIUM NACH LUKAS,
KAPITEL 2, VERSE 1-20

Energiekrise trifft Kirchengemeinde

Die aktuelle Energiekrise trifft natürlich auch die Kirchengemeinde Nienstedt-Förste. Der Kirchenvorstand befasst sich mit dem Thema bereits seit längerer Zeit und prüft aktuell zusammen mit dem Kirchenkreis Harzer Land den Austausch der in die Jahre gekommenen Gasheizung der Kirche durch eine energiesparendere Heizungs-technik. Parallel dazu hat sich der Kirchenvorstand für **folgende kurzfristig umsetzbare Energiesparmaßnahmen** entschieden:

a) Die Temperatur während der Gottesdienste in der Nienstedter Kirche wird um 2 Grad reduziert.

b) Die Temperatur in den Gemeinderäumen wird auf 19 Grad gedrosselt.

c) Im Januar und Februar wird es am Sonntag jeweils einen gemeinsamen Gottesdienst in einer der drei Kirchen in Nienstedt, Eisdorf oder Willensen geben, zu dem alle Gemeindeglieder eingeladen sind.

d) Die Leuchtmittel in der Nienstedter Kirche werden gegen energiesparende Leuchtmittel ausgetauscht, soweit dieses technisch und optisch möglich ist.

Der Kirchenvorstand wird nach Umsetzung dieser Maßnahmen die Energieverbräuche regelmäßig prüfen, auswerten und bedarfsabhängig weitere Maßnahmen betrachten.

(Michael Töllner)



Neues verbundenes Pfarramt für unsere Region ab 2023

Mit unserer Nachbargemeinde Niensstedt/Förste ist St. Georg schon seit Jahren in einem gemeinsamen Pfarramt verbunden. Ebenso geht es den anderen Gemeinden in unserer Region des Kirchenkreises: Wulften, Schwiegershausen und Dorste.

Zusammen mit der Kirchenkreisleitung haben die Kirchengemeinden der Region beschlossen, bereits ab Anfang nächsten Jahres ein gemeinsames Pfarramt für die gesamte Region, also von Wulften bis Willensen zu bilden.

Diese Änderung soll ein erster (und eher formaler) Schritt zur Stärkung der Zusammenarbeit zwischen den Nachbargemeinden sein.

Über weitere Schritte wird zur Zeit beraten. In Zeiten sinkender Gemeindegliederzahlen sind alle Kirchenverantwortlichen dazu gezwungen, die eingefahrenen Wege zu überdenken.

Was bedeutet diese Änderung für Sie?

Für die nächste Zukunft bleibt alles beim Alten. Die Pastoren und Kirchenvorstände der Region nehmen sich die Ausgestaltung des neuen verbundenen Pfarramts für das kommende Jahr vor und werden die Gemeinden auf dem Laufenden halten.

Gut möglich jedoch, dass Sie neben Pastor Rumberg auch einmal Pastor Schmidt aus Schwiegershausen oder Pastor Engelmann aus Wulften im Gottesdienst begegnen werden.



Pastor Dr. Till Engelmann (Privatarchiv)



Pastor Stefan Schmidt (Privatarchiv)

KonfiCamp in Schloß Mansfeld



Pastor Uwe Rumberg beim Martin-Luther-Geländespiel als Bischof

Als wir angekommen waren, gab es gleich Mittagessen, dann konnten wir auf unsere Zimmer und uns ein bisschen einrichten (Betten beziehen usw.). Danach wurde ein Spiel gespielt. Um 18:00 Uhr gab es Abendessen und um 20:00 Uhr das nächste Spiel. Nach der Abendandacht war das Programm für den Tag dann vorbei.

Der Dienstag begann mit dem Frühstück. Die Morgenandacht hat manche gefreut und manche traurig gemacht. Am Vormittag stand ein Geländespiel zum Leben von Martin Luther auf dem Programm. Nach dem Mittagessen hatten wir 2 Stunden Freizeit. Um 15:00 Uhr folgte das Nachmittagsprogramm zum Thema „Bibel“ und dann weiter zum Abendessen.

Es ging am Montag, den 15.08.2022, los mit dem Bus zum Schloss Mansfeld, gemeinsam mit Konfis aus dem Eichsfeld.

Am Mittwoch ging es nach Eisleben. Da haben wir Martin Luthers Geburtshaus und die Kirche, in der er getauft wurde,

besucht. Es gab auch noch ein extra Programm, bei dem wir das Sterbehaus besuchen konnten. Am Abend fand ein freier Spieleabend statt, wo wir uns aussuchen konnten, was wir gerne spielen wollten. Nach der Abendandacht ging es dann – wie jeden Tag – auf die Zimmer.



Geländespiel zum Leben Martin Luthers

Am letzten Tag stan-

den Vorbilder auf dem Plan. Wir haben uns jeweils mit einem Vorbild beschäftigt und uns die gegenseitig vorgestellt. Am Abend gab es einen Talentabend, wo jeder, der wollte, sein eigenes Talent vorstellen konnte.

Freitag ging es schon wieder nach Hause, was manche freute und manche traurig machte.



Pastor Johann-Hinrich Witzel (Gieboldehausen) begrüßt die Konfis als Kurfürst Friedrich der Weise von Sachsen



Führung durch Luther's Geburtshaus

*Fotos:
Teilnehmer/innen
KonfiCamp 2022*

*Ein Bericht von
Melina Arnemann
Konfirmandin 2023*



Konfirmanden am Taufbrunnen in Luthers Taufkirche in Eisleben

Auf Ihre Konfirmation am 14. April 2024 bereiten sich vor:

Marie Becker

Lefinia Ernst

Markus Becker

Jason Ettig

Naina Becker

Lyra Redeker

Luca Behnke

Sam Sindram

Lorena Duus

Lotte Stahl



Vorkonfirmanden 2022 aus Nienstedt-Förste und Eisdorf-Willensen (Foto: U. Rumberg)

**Herzliche Einladung zum Gottesdienst
mit Vorstellung der neuen Konfir-
manden**

**am 1. Advent (27.11.2022) um 9:30 Uhr
in der St. Martinskirche in Nienstedt.**

Kindergottesdiensttagung 2022

Vom 30.09. bis zum 03.10.2022 war eine Gruppe mit drei Erwachsenen und drei Jugendlichen der Kigo-Teams aus Nienstedt-Förste und der Kreuzkirche Osterode mit Diakon David Scherger in Lübeck bei der Kindergottesdienstesamttagung, die unter dem Motto „FrischWind“ stattfand.

Nach unserer Ankunft am Freitagabend startete das Programm direkt mit einer lebendigen Auftaktveranstaltung. In den nächsten Tagen hatten wir die Möglichkeit in vier Zentren verteilt in der Altstadt an verschiedenen Workshops teilzunehmen. Dort haben wir viel Neues gesehen und ausprobiert: Wir haben gebastelt, gesun-

gen, interessanten Vorträgen gelauscht und uns mit anderen ausgetauscht. Wir haben nicht nur die Lübecker Altstadt kennengelernt, sondern auch den alten Dom, während des wunderschönen Liturgischen Abends zum Psalm 23.

Unser Fazit: Es war ein super Wochenende mit vielen tollen Begegnungen, interessanten Gedanken und spannenden Erfahrungen.

Nach dem musikalischen Abschlussgottesdienst sind wir mit vielen neuen Inspirationen und viel Rückenwind für die nächsten Kigos nach Hause gefahren.

(Sofia Eicke und Nele Behrens)



KiGo mit Überraschungsbesuch

Auf dem Plan des Kindergottesdienst stand „mit Überraschungsbesuch“ und die Aufregung war groß als wir mit dem LF vor die Kirche fuhren und einmal das Martinhorn zur Begrüßung zogen.



Die Aufregung legte sich etwas und im Pfarrraum konnten wir dann uns zuerst einmal etwas über Not & Helfen unterhalten. Was macht Feuerwehr überhaupt und wie läuft das in einer Feuerwehr überhaupt ab? Was ist die Jugendfeuerwehr und was ist die Einsatzabteilung?

Ebenso ging es dann um die Verbindung zwischen Kirche und Feuerwehr, den heiligen St. Florian und über eine Gemeinsamkeit von Pastor und der Einsatzabteilung der Feuerwehr. Viele wissen gar nicht, dass unser Pastor auch einen DME (=digitalen Meldeempfänger = „Pieper“) hat. Er ist nämlich aktives Mitglied der Notfallseelsorge.

Wir sprachen dann darüber, wie sollen sich die Kinder (und Erwachsenen) in einem Notfall verhalten? Den Notruf wählen, jemanden informieren, damit dieser den Notruf wählt, immer möglichst aus dem Gebäude / Gefahrenbereich raus oder sich z.B. am Fenster bemerkbar machen.

Wie ist die Telefonnummer der Feuerwehr und was muss ich auf jeden Fall sagen? 112 – Wer bin ich? Wo bin ich? Was ist passiert? Was darf ich auf keinen Fall machen?



Wir haben Rauchmelder und Kinderfinder vorgestellt. Schön, dass diese alle erkannten und wussten wozu sie da sind. Danach wurde die Feuerwehr auch noch mal aktiv. Wir stellen einige Gerätschaften vor: die persönliche Schutzausrüstung = Einsatzkleidung, Helm, Handlampen, Strahlrohre, Schläuche, Axt, Funkgeräte.

Und für uns der wichtigste Part: Zwei Mitglieder der Einsatzabteilung verwandeln sich in Atemschutzgeräteträger. So lernen die Kinder, dass es keine Alien/Ungeheuer sind, sondern die ganz normalen Feuerwehrleute von nebenan, die nur helfen wollen.



Zum Abschluss gab es noch eine Sitzprobe im LF und dann hieß auch schon Dankeschön und auf Wiedersehen.

(Text: Feuerwehr Förste, Fotos: M. Wächter)

Auf Pilgertour mit unserem Pastor



Schöner Ausblick an der „Hochwieg“ (J. Lawes)

im Naturpark Texelgruppe - mit 2.895 m dem höchsten Punkt der Tour - hinunter nach Pfelders.

Übernachtet wurde in Berghütten und auf urigen Almen. Morgens und manchmal auch abends wurde eine kleine Andacht gehalten.

Highlights

Höhepunkte waren das Tal der tausend Stufen mit seiner Hängebücke, die Wanderung

durchs Pfossental bis hinauf zum Eisjöchl, der Abstieg von der Stettiner Hütte im Schnee bei -6° C, der Almab-

Unser Pastor Uwe Rumberg-Schimmelpfeng hatte zu einer Pilgerwanderung am Meraner Höhenweg in der Zeit vom 13. bis 18. September 2022 eingeladen.

Sechs Personen haben sich schließlich auf das kleine Abenteuer mit selbst zu organisierender An- und Abreise eingeladen.

Die Tour

An den ersten fünf Tagen folgten wir von der Hochmuth Seilbahn in Dorf Tirol aus dem Meraner Höhenweg bis zum Eisjöchl



Nach der Überquerung der Hängebrücke im Tal der tausend Stufen (J. Lawes)



Abstieg von der Stettiner Hütte im Schnee (J. Lawes)

merfest der evangelisch-lutherischen Gemeinde in Meran gelandet und haben die schöne Christuskirche an der Passerpromenade besichtigt. Für Speisen und Getränke war reichlich gesorgt.

Viele Erinnerungen

Alle Teilnehmer werden sich sicher oft und gerne an die schönen Wandertage und die gemeinsam

erlebte Zeit in den Bergen Südtirols erinnern.

Jutta Lawes (Mit-Pilgerin aus Eisdorf)

Atemberaubende Ausblicke

Eine wunderbare abwechslungsreiche Berglandschaft mit vielen Murmeltieren, Rindern, Schafen und Ziegen - und tollen Ausblicken.

Besuch bei der evangelischen Gemeinde in Meran

Am Nachmittag unserer Rückreise sind wir noch auf dem Som-



Bei der ev.-luth. Gemeinde in Meran - Christuskirche (J. Lawes)

Dezember 2022

04.12., 11:00 Uhr	2. Advent	Lektor Heim
11.12., 15:30 Uhr	3. Advent Familiengottesdienst	Pastor Rumberg
18.12., 09:30 Uhr	4. Advent	Pastor Rumberg
24.12., 16:00 Uhr	Heiligabend Krippenspiel	KiGo-Team
24.12., 18:00 Uhr	Heiligabend-Gottesdienst	Lektor Heim
24.12., 23:00 Uhr	Christnacht-Gottesdienst	Pastor Rumberg
31.12., 16:00 Uhr	Silvester/Altjahresabend Einladung nach Eisdorf	Pastor Rumberg

Familiengottesdienst am

3. ADVENT



Sonntag, den **11.12.2022**
um **15:30 Uhr**
in der **Kirche in Nienstedt**



Ev.-luth. Kirchengemeinde **St. Martin Nienstedt – Förste**

Januar 2023

01.01., 18:00 Uhr	Neujahr	Pastor Rumberg
08.01., 09:30 Uhr	1. Sonntag nach Epiphania Einladung nach Eisdorf	Lektoren-Team
15.01., 09:30 Uhr	2. Sonntag nach Epiphania	Lektor Heim
22.01., 09:30 Uhr	3. Sonntag nach Epiphania Einladung nach Eisdorf	Pastor Rumberg
29.01., 11:00 Uhr	Letzter Sonntag nach Epiphania Gottesdienst mit Bibliolog - die Predigt zum Mitreden	Pastor Rumberg

Februar 2022

03.02., 17:00 Uhr	Turmfest in Nienstedt	Pastor Rumberg
05.02., 18:00 Uhr	Septuagesimäe Lichtmess-Gottesdienst	Lektor Heim
12.02., 11:00 Uhr	Sexagesimäe Einladung nach Willensen	Lektoren Team
19.02., 09:30 Uhr	Estomihi	Pastor Rumberg
22.02., 18:00 Uhr	Aschermittwoch	Lektor Heim
26.02., 09:30 Uhr	Invocavit Einladung nach Eisdorf	Pastor Rumberg

KiGo-Termine 2023



14.01., 10:30 Uhr in Nienstedt

11.02., 10:30 Uhr in Nienstedt

Ensemble Satz Art Osterode singt in der St. Georg-Kirche Eisdorf



Das Ensemble Satz Art mit Chorleiter Arno Janssen (Foto: Satz Art)

Am Samstag, dem 10. Dezember 2022, um 19.30 Uhr gastiert das Ensemble Satz Art in der ev.-luth. Kirche St. Georg in Eisdorf.

Der Eintritt ist frei.

Adventskonzert von „Saitenwind“ in der St. Martinskirche in Nienstedt

**am 17. Dezember 2022
um 17:00 Uhr in Nienstedt.**

Mit Gitarre und Gesang wird eine adventliche Stimmung in die Herzen der Zuhörer gezaubert.



Herzliche Einladung zum **TURMFEST**

Freitag, den **03.02.2023**

Beginn um **17:00 Uhr**

in der **Kirche Nienstedt**

Gottesdienst

**Bratwurst und
Getränke**



**Stockbrot für
die Kleinen**



Ev.-luth. Kirchengemeinde **St. Martin Nienstedt – Förste**

Leuchten! Sieben Wochen ohne Verzagtheit



bis Ostern mit uns unterwegs zu sein. „Licht an!“ heißt es in der ersten der sieben Wochen. Wir werden genau hinschauen: auf unsere Ängste (Woche 2) und auf das, was uns trägt und Kraft gibt (Woche 3). In der Mitte der Fastenzeit, der vierten Woche, strahlen und leuchten wir selbst. Von

Ralf Meister begrüßt Sie zur Fastenaktion 2023 in der Zeit 22. Februar - 10. April 2023.

Liebe Mitfastende, drei Dinge sind uns aus dem Paradies geblieben: Die Sterne der Nacht, die Blumen des Tages und die Augen der Kinder. Auch wenn umstritten ist, ob der Dichter und Philosoph Dante Alighieri (1265–1321) dies wirklich so schrieb: Die Welt ist voller Schönheit. Doch fällt es angesichts der aktuellen Krisen schwer, das zu sehen. Nicht zu verzagen.

In dunklen Zeiten braucht es Licht, um den Mut nicht zu verlieren. Die Fastenaktion „7 Wochen Ohne“ der evangelischen Kirche steht deshalb in diesem Jahr unter dem Motto „Leuchten! Sieben Wochen ohne Verzagtheit“.

Wir laden Sie ein, von Aschermittwoch

da an rückt Ostern immer näher, und wir gehen gemeinsam (Woche 5) durch die dunkle Nacht (Woche 6) in den hellen Morgen (Woche 7).

In den sieben Fastenwochen geht es nicht allein um innere Erleuchtung, sondern auch um die Ausstrahlung auf andere. Werden wir unser Licht auch anderen schenken? Werden wir Helligkeit bringen? Mit unseren Worten, Gesten, unserem Tun?

Die Fastenzeit ist kein Verzicht um des Verzichts willen. Sie führt uns Tag für Tag zu neuen Erfahrungen. Diese Zeit lässt uns mit einem anderen Blick auf die Welt schauen.

Schön, dass Sie dabei sind!

*Ralf Meister
Landesbischof in Hannover und Botschafter der Aktion „7 Wochen Ohne“*

Vorschau auf den Weltgebetstag 2023 am 3. März 2023 in St. Martin Nienstedt

Glaube bewegt

Zum Weltgebetstag 2023 aus Taiwan

Rund 180 km trennen Taiwan vom chinesischen Festland. Doch es liegen Welten zwischen dem demokratischen Inselstaat und dem kommunistischen Regime in China. Die Führung in Peking betrachtet Taiwan als abtrünnige Provinz und will es „zurückholen“ – notfalls mit militärischer Gewalt. Das international isolierte Taiwan hingegen pocht auf seine Eigenständigkeit. Als Spitzenreiter in der Chip-Produktion ist das High-Tech-Land für Europa und die USA wie die gesamte Weltwirtschaft bedeutsam. Seit Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine kocht auch der Konflikt um Taiwan wieder auf.

In diesen unsicheren Zeiten haben taiwanische Christinnen Gebete, Lieder und Texte für den Weltgebetstag 2023 verfasst. **Am Freitag, den 3. März 2023, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde diese Gottesdienste. „Ich habe von eurem Glauben gehört“, heißt es im Bibeltext Eph 1,15-19. Wir wollen hören, wie die Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen und mit ihnen für das eintreten, was uns gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte.**

Die Hauptinsel des 23 Millionen Einwohner*innen zählenden Pazifikstaats ist ungefähr so groß wie Baden-Württemberg. Auf kleiner Fläche wechseln sich schroffe Gebirgszüge, sanfte Ebenen



Bild zum Weltgebetstag 2023 mit dem Titel „I Have Heard About Your Faith“ von der taiwanischen Künstlerin Hui-Wen Hsiao.
(© 2021 World Day of Prayer International Committee, Inc.)

und Sandstrände ab. Über 100 kleine Korallen- und Vulkaninseln bieten einer reichen Flora und Fauna Lebensraum. Bis ins 16. Jahrhundert war Taiwan ausschließlich von indigenen Völkern bewohnt. Dann ging die Insel durch die Hände westlicher Staaten sowie Chinas und Japans. Heute beherbergt Taiwan eine vielfältige kulturelle und sprachliche Mischung. Nur etwa 2% der Bevölkerung gelten als Indigene.

*Weltgebetstag der Frauen
Deutsches Komitee e.V.*



Gnaden Konfirmation Jg. 1951 (Foto: H. Hoffmann)



Gnaden Konfirmation Jg. 1952 (Foto: H. Hoffmann)



Eiserne Konfirmanden Jg. 1956 (Fa. H. Hoffmann)



Eiserne Konfirmation Jg. 1957 (Foto: H. Hoffmann)



Diamantene Konfirmation Jg. 1961 (Foto: H. Hoffmann)



Diamantene Konfirmation Jg. 1962 (Foto: H. Hoffmann)



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Unerwartete Reise

Maria ist eine junge Frau aus Nazareth. Sie ist verlobt mit Josef, einem Zimmermann. Eines Tages erscheint ein Engel im Zimmer: „Hab keine Angst. Du wirst Gottes Sohn zur Welt bringen. Er wird ein König sein.“ Maria wird schwanger, und sie denkt oft

an die Worte des Engels. Doch bald kommt die nächste Überraschung: Sie müssen nach Bethlehem wegen der Volkszählung. Es ist eine beschwerliche Reise. Über Bethlehem steht ein großer Stern, und Maria spürt: Ihr Kind wird eine besondere Überraschung für die Welt.



Zucker mit Aroma

Beklebe zwei saubere Marmeladegläser mit einem schönen Schild. Füll sie – nicht ganz voll – mit Zucker. Reibe von einer ungespritzten Zitrone und Orange die

Schale ab und mische sie mit dem Zucker. Verschließe die Gläser.

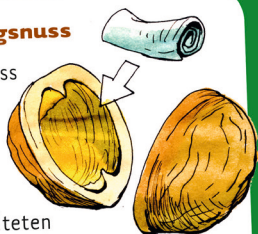


Geschenk-Tipp

Was macht der Geizkragen mit zwei Kerzen vor sich vor dem Spiegel?
Er feiert den vierten Advent.

Überraschungsnuss

Teile eine Walnuss in zwei Hälften, nimm den Kern heraus und stecke einen zusammengefalteten Gutschein hinein. Streiche dünn Kleber auf die Ränder der Schalen und klebe sie wieder zusammen.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: halle-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@halle-benjamin.de





Jedes Jahr wählt eine Gruppe Frauen und Männer einen Satz aus der Bibel aus, über den man nachdenken kann. Was bedeutet die Jahreslosung 2023 für dich?

Du bist ein Gott, der mich sieht.

1. Mose 16,13



Wie viele Kinder können auf einem Baumstumpf zusammen stehen?
Das geht nur, wenn sich die ganze Gruppe gegenseitig hält!

Was sagt ein Uhu mit Sprachfehler?
Aha.



Rätsel: Nur ein Schneemann sieht genauso aus wie der erste!

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Aufklärung: der letzte



Ehemalige Kapelle in Förste



Einweihung der neuen Info-Tafel

Neue Info-Tafel

Die Informationstafel am Standort der ehemaligen „Kapelle Förste“ neben dem Gasthaus „Zum Schwarzen Bären“ wurde im Sommer 2022 vom Verein „Heimatkundliche Dorfgemeinschaft Förste - Nienstedt“ mit Unterstützung örtlicher Vereine und u.a. auch der Kirchengemeinde Nienstedt-Förste erneuert.

Die St. Martin und Marien Kapelle zu Förste

Ritter von Letgast stifteten 1304 die Einkünfte ihrer Höfe in Förste für Bau und Ausstattung einer Kapelle in Förste zu Ehren der Jungfrau Maria und des hl. Martin. Sie verfügten dabei, dass der Pfarrer aus dem benachbarten Nienstedt jeweils dienstags und samstags in der Kapelle in Förste eine Seelenmesse für die Familie Letgast lesen und der hl. Jungfrau Maria

gedenken soll.

Durch fortschreitenden Verfall der Kapelle kam es 1866 zur Schließung der Kapelle und 1939/1940 zum oberirdischen Abtrag der Mauerreste.

Castrop-Flügelaltar: aus Förste nach Nienstedt

Um 1500 wurde der Kapelle ein neuer Altar aus der Castropschen Werkstatt gestiftet.

Bis zur endgültigen Schließung der Kapelle in Förste im Jahr 1866 hatte dieser Flügelaltar dort seinen Platz. Kurz vor der Kapellenschließung hatte der Nienstedter Pastor Meyer, der die Kapelle in Förste mit verwaltete, dem dortigen Kapellenvorstand vorgeschlagen, den Altar für 40 Taler an das Welfenmuseum zu verkaufen. Der Zusammenbruch des Königreichs

Hannover im Jahr 1866 scheint einen Strich durch diese Planung gemacht zu haben.

Nach der Schließung der Kapelle in Förste lagerte der Flügelaltar zuerst in der Sakristei der Nienstedter Kirche, dann stand er einige Zeit im Lehrerzimmer der Förster Schule, bis er schließlich 1939 seinen Platz in der Kirche in Nienstedt als Ersatz für den 1938 abgebrannten Kanzelaltar gefunden hat.

Der Altar ist 3 m breit, 90 cm hoch und mit 11 Heiligenfiguren geschmückt. Im Mittelpunkt steht Maria mit dem Kind im Strahlenkranz auf der Mondsichel, umgeben von Nikolaus und Johannes sowie Jacobus und Martinus.

Die beiden Altarflügel enthalten: Anna Selbdritt, Katharina, Andreas sowie Sebastian, Barbara und Margaretha.



Die Außenseiten der Altarflügel zeigen die Geburt Jesu und die Anbetung des Kindes.

*(aus Aufzeichnungen von Pastor Wicke und der neuen Info-Tafel,
Bilder: M.Töllner und D. Kühne)*



In St. Martin getauft wurde:

Raphael Hilscher

*„Denn ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe, spricht der HERR:
Gedanken des Friedens und nicht des Leides, dass ich euch gebe
Zukunft und Hoffnung.“
Jeremia 29,11*

Kirchlich getraut wurden

Timo und Natascha Behrens, geb. Schäfer

*„Lebt als Kinder des Lichts; die Frucht des Lichts ist lauter Güte
und Gerechtigkeit und Wahrheit.“
Epheser 5,8-9*

Ihre Silberhochzeit feierten

Oliver und Ina Fautz, geb. Wedemeyer

Ihre Diamantene Hochzeit feierten

Willi und Barbara Binnewies, geb. Bolte

Kirchlich bestattet wurden:

*So spricht der Herr:
Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst;
ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!
(Jesaja 43,1)*

Edeltraud Räke, geb. Kirchner
83 Jahre

Wolfgang Dreyer
71 Jahre

Helmut Lange
69 Jahre

Rolf Koch
79 Jahre

Helmut Bauersfeld
69 Jahre



*Wir vertrauen die Verstorbenen Gottes Gnade an.
Er tröste alle, die um sie trauern und zeige ihnen Wege,
ihr Leben weiter zu gehen.*

Helfen Sie helfen: Brot für die Welt

Der Kirchenkreis Harz Land unterstützt in diesem Jahr das „Brot für die Welt“-Projekt „Burkina Faso: Traditionelles Saatgut schützt vor Hunger“.

Weitergehende Informationen zu dem Projekt unter:

<https://www.brot-fuer-die-welt.de/projekte/burkina-faso-klimawandel/>

In diesem Jahr haben wir keine Sammeltüten beigelegt, da die Tüten in den letzten Jahren nur vereinzelt genutzt wurden. Im Pfarrbüro und in der Kirche liegen aber welche zur Mitnahme bereit.

Helfen Sie helfen mit Ihrer Spende!

Kirchenamt Northeim

DE76 2635 1015 0004 0239 58

Verwendungszweck:

Spende Brot f.d.Welt KG

Nienstedt-Förste

oder durch Verwendung des beigelegten Überweisungsträgers.

Eine halbe Seite Platz (nicht weniger) für diese Anzeige einplanen! Wird von GBD gegen eine hoch aufgelöste Datei ausgetauscht.



**Eine Welt.
Ein Klima.
Eine Zukunft.**

64. Aktion Brot für die Welt

Unsere Welt verändert sich dramatisch: Der Klimawandel zerstört Ernten und Lebensräume, Fluten und Dürren treiben Menschen zur Flucht. Wir müssen handeln. Jetzt. Gemeinsam für eine nachhaltige, gerechte Welt. Jede Spende hilft!

www.brot-fuer-die-welt.de/klima

Mitglied der actalliance

Brot
für die Welt

Würde für den Menschen

Ihre Ansprechpartner:

Pastor

Uwe Rumberg-Schimmelpfeng
Schloßplatz 5, 37520 Osterode
05522/5076580
uwe.rumberg@evlka.de

Pfarrbüro St. Martin**Sprechzeiten im Pfarrbüro:
mittwochs von 15 - 17 Uhr**

An der Pfarre 6, 37520 Osterode
05522/82361
kg.st.martin.nienstedt@evlka.de

Ansprechpartner Friedhof**Sprechzeiten im Pfarrbüro:
donnerstags von 15 - 17 Uhr**

Frank und Nicole Pätzold
Schulbucht 7, 37520 Osterode
05522/84403
friedhof.st.martin.nienstedt@evlka.de

Kirchenvorstand

Dr.-Ing. Michael Wächter
Vor dem Berge 7, 37520 Osterode
05522/3146114
michael.l.waechter@web.de

Gemeindekuratorin

Vera Fröhlich
Sülte 26, 37520 Osterode
05522/83467
jwfroehlich@freenet.de

Küsterin - Vertretung

Maren Wächter
Vor dem Berge 7, 37520 Osterode
05522/3146114

**Förderverein für die Arbeit der ev.-
luth. Kirchengemeinde St. Martin
Nienstedt-Förste**

Jens Fröhlich
Sülte 26, 37520 Osterode
05522/83467
jwfroehlich@freenet.de

Kirchenkreis Harzer Land

Kirchenamt Northeim
Bahnhofstraße 29, 37154 Northeim
05551/9789-0

Bankverbindung KG Nienstedt-Förste

IBAN: **DE76 2635 1015 0004 0239 58**

Herzlichen Dank

*sagen Kirchenvorstand und Pfarramt von St. Martin Nienstedt-Förste
allen Gemeindemitgliedern und Förderern, die mit einer
Spende als Freiwilligem Kirchengeld,
als Mitglied im Förderverein der Gemeinde,
als Spende für „Brot für die Welt“,
mit Gaben zum Erntedank,
mit einer Kollekte oder auf andere Weise
zum Wohl und zur Arbeit der Gemeinde beigetragen haben.*

Lebendiger Adventskalender 2022

Herzlich willkommen!

Tag	Name	Ort	Straße
Do 01.12.	Bei Redaktionsschluss noch offen		
Fr 02.12.	Rotten Gemeinschaft Anne Zellmann + Marion Meyer	Förste	Auf den Rotten
Sa 03.12.	Fam. Kühn	Eisdorf	Frankfurter Str. 72
So 04.12.	Kirche in anderem Licht	Eisdorf	Kirche Eisdorf
Mo 05.12.	Elke Schmidt	Eisdorf	Am Goldbach 7
Di 06.12.	Gem. Chor Nienstedt	Nienstedt	Alte Dorfstr. 8
Mi 07.12.	Monika Töpferwien	Förste	Förster Str. 97
Do 08.12.	Jutta Wiese	Förste	Förster Str. 112
Fr 09.12.	DoLeWo e.V.	Eisdorf	Klappenweg 2
Sa 10.12.	Fam. Rutzen	Eisdorf	Gartenweg 7b
So 11.12.	Kirche in anderem Licht	Eisdorf	Kirche Eisdorf
Mo 12.12.	Regina Greger + Luise Sindram	Förste	Förster Str. 144
Di 13.12.	Evelyn Reigber	Nienstedt	An der Pfarre 12
Mi 14.12.	Fam. Dix	Förste	Kampwiesen 8
Do 15.12.	Fam. Lüer	Nienstedt	Nienstedter Str. 62
Fr 16.12.	Fam. Schimpfhauser	Eisdorf	Mitteldorf 30
Sa 17.12.	Fam. Armbrrecht	Eisdorf	Am Goldbach 18
So 18.12.	Kirche in anderem Licht	Eisdorf	Kirche Eisdorf
Mo 19.12.	Bei Redaktionsschluss noch offen		
Di 20.12.	Bei Redaktionsschluss noch offen		
Mi 21.12.	Fam. Sindram	Förste	Mühlenanger 19, Bärenhof
Do 22.12.	Fam. Kohlrausch	Eisdorf	Mitteldorf 35
Fr 23.12.	Rotraud Dröge	Eisdorf	Uferstr. 10

BITTE FÜR DEN TEE EINEN BECHER MITBRINGEN

Jeden Abend sind wir vor einem anderen Fenster in unseren Dörfern eingeladen. Nach der Andacht ist Zeit, noch ein bisschen gemütlich zusammen zu stehen und zu klönen. Dazu kann es einen Tee oder etwas Kinderpunsch geben, vielleicht auch noch ein paar Kekse.

Sie sind herzlich willkommen, sich um 18 Uhr auf den Weg zu machen, um einen Moment innezuhalten und den Advent bewusst zu erleben.

An den Sonntagen gibt es die Einladung, zwischen 18 und 19 Uhr in die Eisdorfer Kirche zu kommen, die „Kirche in anderem Licht“ zu erleben und dort einen Moment zur Ruhe zu kommen.

Lebendiger Adventskalender, das sind viele Menschen, die sich Abend für Abend treffen, singen, beten, eine Geschichte hören und so den Advent bewusst erleben.

